

Wo und wie wird Mensch demokratisch?

**Partizipation und
Demokratiebildung
in pädagogischen Institutionen**

*Auf welche Weisen tragen pädagogische Institutionen zur
Demokratiebildung bei bzw. könnten sie dies tun?*

„Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform“
(Himmelman 2004)

muss in jeder Generation immer wieder neu gelernt
werden: individuell und kollektiv

Familien, Kindertagesstätten, Vereine/Verbände,
Offene Jugendeinrichtungen und Schulen etc.

Bildung von demokratischen Subjekten
- mehr oder weniger
- auf je spezifische Weise

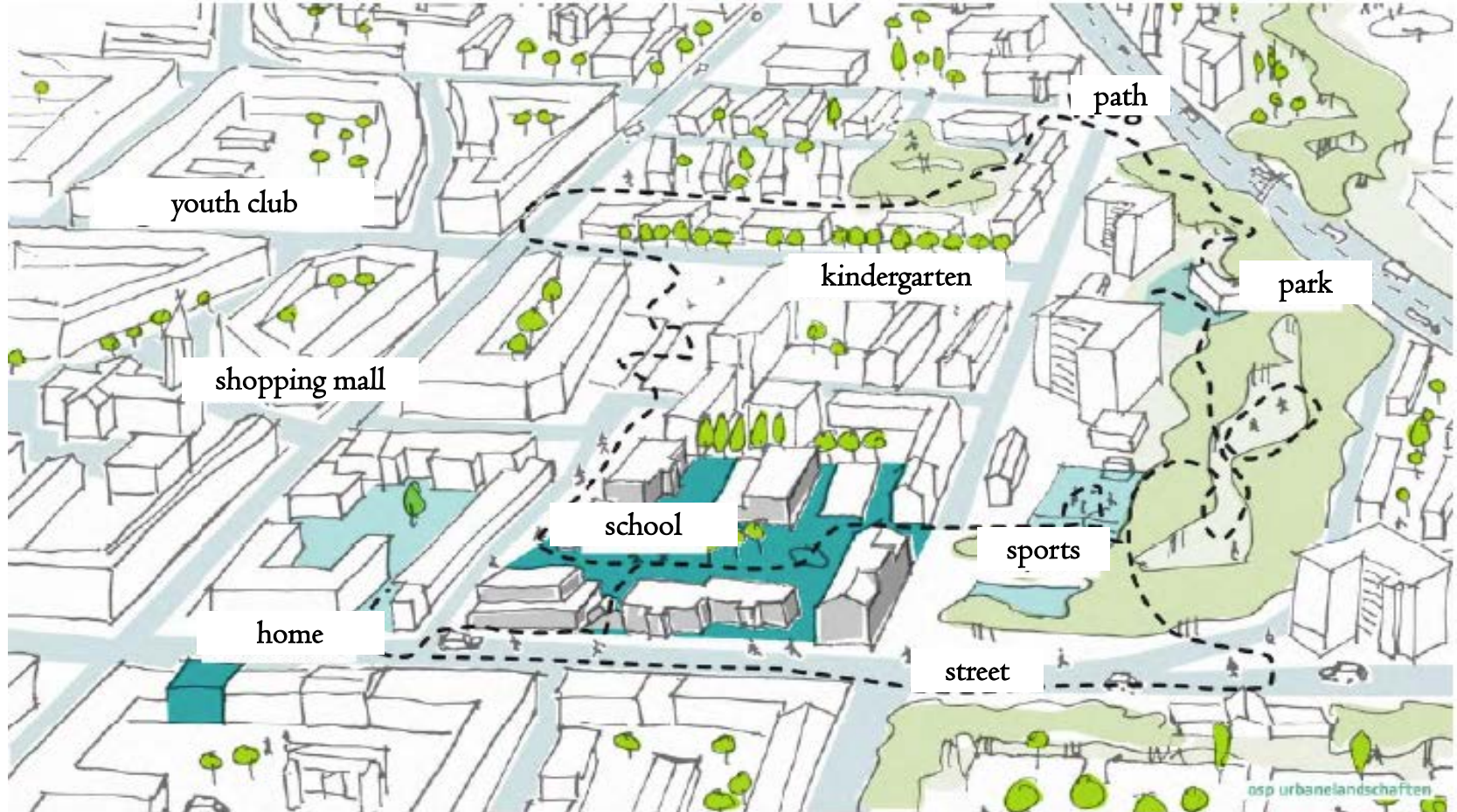
institutionelle Strukturen begünstigen oder erschweren
Grade und Formen von Mitbestimmung und Bildung

Παιδαγωγός



Pädagogik in pluralistischen
(kapitalistisch-demokratischen) Gesellschaften
kann nicht in einer einzigen Institution gelingen

„interplay with other forms of associations“ (Dewey 1916)
=> Chancen für demokratische Identitätsbildung



1 Mitbestimmung, Partizipation, Demokratie:
gebräuchliche **Begriffe**

2 Partizipation in pädagogischen Organisationen:
konzeptionelle Überlegungen

3 Mitbestimmung in pädagogischen Institutionen:
empirisches Wissen

4 Grundsätzliche **Probleme** von Mitbestimmung
in pädagogischen Institutionen

5 Demokratie und Pädagogik:
theoretische Vergewisserungen

1 Begriffe

2 Konzepte

- 2.1 KJH: Auftrag und Prinzipien zur Demokratieerziehung und -bildung
- 2.2 Schule: Möglichkeiten der Demokratiepädagogik
- 2.3 Ganztags-Arrangements

3 Empirie

- 3.1 Mitbestimmung in der Schule
- 3.2 Mitbestimmung in der Kinder- und Jugendarbeit

4 Probleme

- 4.1 Institution und Umwelt
- 4.2 Anerkennung und Asymmetrie

5 Theorie

- 5.1 Moralische Kompetenzen von Beteiligten
- 5.2 Qualitätsstandards für Partizipationsverfahren
- 5.3 Partizipation und Pädagogik in der Demokratie

1 Begriffe

Partizipation:

begrenzte Möglichkeiten der Mitsprache, -wirkung und -bestimmung
=> Teilaspekt von Demokratie

- als Herrschaftsform: Recht und Öffentlichkeit und Gremien
- als Gesellschaftsform: Pluralismus, Konfliktregelung, Öffentlichkeit, zivilgesellschaftliches Engagement
- als Lebensform: Anerkennung, Gewaltverzicht, Fairness, Kooperation, Solidarität, Selbstverwirklichung

1 Begriffe

2 Konzepte

- 2.1 KJH: Auftrag und Prinzipien zur Demokratieerziehung und -bildung
- 2.2 Schule: Möglichkeiten der Demokratiepädagogik
- 2.3 Ganztags-Arrangements

3 Empirie

- 3.1 Mitbestimmung in der Schule
- 3.2 Mitbestimmung in der Kinder- und Jugendarbeit

4 Probleme

- 4.1 Institution und Umwelt
- 4.2 Anerkennung und Asymmetrie

5 Theorie

- 5.1 Moralische Kompetenzen von Beteiligten
- 5.2 Qualitätsstandards für Partizipationsverfahren
- 5.3 Partizipation und Pädagogik in der Demokratie

2 Konzepte

2.1 KJH: Auftrag zur Demokratieerziehung und -bildung
„Kinderstube“, Beteiligung, Strukturprinzip

2.2 Schule: Möglichkeiten der Demokratiepädagogik
Lern- und Arbeitsformen, Service Learning, Literalität

2.3 Ganztags-Arrangements

- Kooperative Arbeitsteilung von Institutionen,
- interprofessionelle Zusammenarbeit

1 Begriffe

2 Konzepte

- 2.1 KJH: Auftrag und Prinzipien zur Demokratieerziehung und -bildung
- 2.2 Schule: Möglichkeiten der Demokratiepädagogik
- 2.3 Ganztags-Arrangements

3 Empirie

- 3.1 Mitbestimmung in der Schule
- 3.2 Mitbestimmung in der Kinder- und Jugendarbeit

4 Probleme

- 4.1 Institution und Umwelt
- 4.2 Anerkennung und Asymmetrie

5 Theorie

- 5.1 Moralische Kompetenzen von Beteiligten
- 5.2 Qualitätsstandards für Partizipationsverfahren
- 5.3 Partizipation und Pädagogik in der Demokratie

3 Empirie

3.1 Mitbestimmung in der Schule

Lehrer- und Schülersicht

(Sitzordnung, Klassenzimmer, Themen, Regeln, Termine, Noten)

3.2 Mitbestimmung in der Kinder- und Jugendarbeit

- OKJA: Konflikte als Anlässe für eigenständige Regelungen

- Verbände: etwas für sich selber tun, an sich wachsen können,
etwas Sinnvolles für andere tun

Ganztag:

Schüler nehmen wenige Unterschiede wahr,
wünschen sich Unterstützung

1 Begriffe

2 Konzepte

- 2.1 KJH: Auftrag und Prinzipien zur Demokratieerziehung und -bildung
- 2.2 Schule: Möglichkeiten der Demokratiepädagogik
- 2.3 Ganztags-Arrangements

3 Empirie

- 3.1 Mitbestimmung in der Schule
- 3.2 Mitbestimmung in der Kinder- und Jugendarbeit

4 Probleme

- 4.1 Institution und Umwelt
- 4.2 Anerkennung und Asymmetrie

5 Theorie

- 5.1 Moralische Kompetenzen von Beteiligten
- 5.2 Qualitätsstandards für Partizipationsverfahren
- 5.3 Partizipation und Pädagogik in der Demokratie

4 Probleme

4.1 Institution und Umwelt

- Partizipation in Institutionen durch externe Vorgaben begrenzt
- Bewertungsfragen (Dewey 1916):

*„How numerous and varied are the interests which are consciously shared?
How full and free is the interplay with other forms of associations”?*

4.2 Anerkennung und Asymmetrie

- Recht und Solidarität
- Diskrepanz zwischen Pädagogik und Politik: Entwicklung und Rolle

1 Begriffe

2 Konzepte

- 2.1 KJH: Auftrag und Prinzipien zur Demokratieerziehung und -bildung
- 2.2 Schule: Möglichkeiten der Demokratiepädagogik
- 2.3 Ganztags-Arrangements

3 Empirie

- 3.1 Mitbestimmung in der Schule
- 3.2 Mitbestimmung in der Kinder- und Jugendarbeit

4 Probleme

- 4.1 Institution und Umwelt
- 4.2 Anerkennung und Asymmetrie

5 Theorie

- 5.1 Moralische Kompetenzen von Beteiligten
- 5.2 Qualitätsstandards für Partizipationsverfahren
- 5.3 Partizipation und Pädagogik in der Demokratie

5 Theorie

5.1 Moralische Kompetenzen von Beteiligten

- Selbstverpflichtung auf gemeinsam erzeugte Regeln ab 8-12
- Demokratielernen performativ durch Praxis

5.2 Qualitätsstandards für Partizipationsverfahren

- alle Betroffenen
- gleiche Chancen der Teilnahme
- gleiches Stimmrecht
- gleiches Recht zur Wahl der Beratungsthemen
- Beteiligte können Verständnis der strittigen Themen bilden

5.3 Partizipation und Pädagogik in der Demokratie

- unabschließbarer Prozess
- Präferenzen werden währenddessen entwickelt
- Demokratie muss ihre eigenen Voraussetzungen entwickeln

Wo und wie wird Mensch demokratisch?

**Partizipation und
Demokratiebildung
in pädagogischen Institutionen**